

Sie machen, was die Schule nicht schafft: Die „Wohnzimmerlehrer“ bringen jungen Migranten die deutsche Sprache bei. Gabriele Schmidt ist seit zehn Jahren dabei, die NP hat sie besucht.

Deutsch für Anfänger: Lesen, Rechnen, Diskutieren

VON BRITTA LÜERS

HANNOVER. Ilknur (16) muss selber lachen, wenn sie daran zurückdenkt, wie alles angefangen hat. „Als Frau Schmidt vor zehn Jahren kurz nach meiner Einschulung zum ersten Mal zu uns nach Hause kam, konnte ich kein Wort Deutsch. Ich habe nur türkisch gesprochen, mehr nicht und war deshalb sehr schüchtern“, erzählt die 16-Jährige. Seitdem ist viel passiert: Ilknur spricht akzentfrei Deutsch, hat ihren Realschulabschluss in der Tasche und bereitet sich nun auf das Fachabitur vor. Zu verdanken hat sie das vor allem ihr: Gabriele Schmidt (70), eine von 46 „Wohnzimmerlehrern“ der Nina-Dieckmann-Stiftung.

Ilknur sagt über sie: „Sie hat mir die Sprache geschenkt und damit die Erfahrung, dass die anderen Kinder in mir nicht mehr die Türkin gesehen haben.“ Seit zehn Jahren kommt die pensionierte Förderschullehrerin zwei Mal in der Woche zu Ilknur und ihren jüngeren Schwestern Irem (12) und Pelin (9). Sie sei eher eine Oma für sie als eine Lehrerin. Sie lernt mit den Mädchen, liest, rechnet, diskutiert, spielt mit ihnen und erklärt den Geschwistern die Welt. Sie macht das, was das Schulsystem allein nicht schafft – und angesichts des immer größer werdenden Lehrermangels auch in Zukunft vielleicht immer seltener wird leisten können: Jedes Kind wird einzeln bei der Hand genommen, jedem wird über die Hürden der deutschen Sprache geholfen. Schmidt erinnert sich an die Anfänge: „Damals ging es zunächst darum, dass Ilknur Deutsch lernt, damit sie am Unterricht teilnehmen konnte. Ohne die Sprache hätte sie keine Chance gehabt.“

Herausfordernd sei es gewesen, „jemandem, der kein Deutsch spricht, schulfert zu machen“, so die 70-Jährige.



EIN STARKES TEAM: Wohnzimmerlehrerin Gabriele Schmidt mit zwei ihrer Schülerinnen. Foto: Otto

„Aber eine große Herausforderung war es ebenso, dass man in Schulen auf Lehrer trifft, die mit einem zusammenarbeiten.“ Leider gab es immer wieder Pädagogen, die dazu nicht bereit waren. Ilknur erinnert sich: „Meine Mathelehrerin wollte damals sogar, dass ich auf die Förderschule komme.“ Schule orientiere sich leider immer noch am Bildungsbürgertum, weiß Schmidt: „Alle anderen fallen hinten runter. Echte Chancengleichheit gibt es in unserem System nicht. Dafür müsste Schule neu gedacht werden.“ Das bestätigt auch die aktuelle Pisa-Studie. Demnach hängt in Deutschland noch immer – und sogar immer stärker – der Bildungserfolg eines Kinds von seiner sozialen

Herkunft ab. „Auch fast 20 Jahre nach dem Pisa-Schock schafft es Schule nicht entscheidend, Nachteile abzubauen, die Kinder aus dem Elternhaus mitbringen“, sagt Ilka Hoffmann, Vorstandsmitglied der Lehrgewerkschaft GEW.

Auch die Wege von Ilknur und Irem wären anders verlaufen ohne Gabriele Schmidt. Irem's Mutter spricht bis heute kein Wort Deutsch. „Und Papa auch nur einige Brocken. Ich hingegen liebe Deutsch, aber ohne Gabi könnte ich die Sprache nicht sprechen“ sagt Irem.

Schmidt nennt die Siebtklässlerin ein „Sprachtalent“: „Es war mir auch immer ein Anliegen, den Kindern nicht nur leere Worthülsen beizubringen,

sondern Wörter und Sprache mit Leben zu füllen. Dafür gehören auch Ausflüge fest zu meinem Konzept.“

Auch Ilknur weiß die Unterstützung zu schätzen: „Natürlich sind wir gelegentlich genervt von Gabi und ihren Sprüchen. Ihr müsst euch immer schön melden im Unterricht“ zum Beispiel. Aber wir wissen, dass sie es gut meint. Ohne sie wäre alles anders. Ohne sie hätte ich nicht zu träumen gewagt, einmal zu studieren.“

Doch auch wenn es sinnvoll wäre, noch mehr „Wohnzimmerlehrer“ einzusetzen, ist Gabriele Schmidt eigentlich dagegen. Warum? „Weil man damit dieses absurde Schulsystem nur noch mehr stützt.“

Lehrer, die ins Wohnzimmer kommen

Stiftung hilft beim Deutschlernen. Migrantenkinder werden individuell betreut.

Ein ambitioniertes Projekt hilft Migrantenkindern, Deutsch zu lernen. Dabei kommen die Lehrer ins Wohnzimmer.

VON ANDREAS KRASSLITZ

HANNOVER. Ilknur (16) sitzt konzentriert am Schreibtisch, vor sich eine Rechenaufgabe. „Les mal vor, was da steht“, wird sie von Gabriele Schmidt aufgefordert. Ilknur zögert und blickt zu ihrer Freundin Elvan (10), die anfangs: „Ach, ich –“ Dann springt Ilknur ein: „Achtzehn“, sagt sie, „weniger vierzig.“

Die Kinder rechnen mit Fingern, die sie auf den Tisch legen. „Am besten gelts aber mit Gummibärchen“, sagt Gabriele Schmidt, pensionierte Förderschullehrerin. Das Wichtigste aber ist, dass sie lernen, Deutsch zu lesen und zu sprechen. Schmidt ist eine von 46 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beim Projekt „Wohnzimmer“, der Nina-Dieckmann-Stiftung: sieben Pädagogen und zwölf Lehrer, die aber etwa als Sozialarbeiter mit den Problemen vertraut sind.

Das Projekt leistet das, was das Schulsystem kann kann: Je das Kind wird einzeln, bei der Hand genommen, jedem wird über die Hürden der deutschen Sprache geholfen. 31 Mädchen und Jungen werden im Wohnzimmer betreut, zweimal die Woche eine Stunde lang. 32 weitere nehmen an von Schmidt organisierten Sprachkursen teil.

Das Projekt leistet das, was das Schulsystem kann kann: Je das Kind wird einzeln, bei der Hand genommen, jedem wird über die Hürden der deutschen Sprache geholfen. 31 Mädchen und Jungen werden im Wohnzimmer betreut, zweimal die Woche eine Stunde lang. 32 weitere nehmen an von Schmidt organisierten Sprachkursen teil.



LEHRN MIT SPASS: Elvan (rechts) und Ilknur machen durch Gabriele Schmidt (Zweite von rechts) erhebliche Fortschritte. Ilknur's Mutter Fatma Kalitas (links), die kein Deutsch spricht, ist dankbar für die Hilfe – und ein bisschen freut auch sie dabei. Foto: Steiner

Schulbiologie leidet unter der Stundenkürzung

HANNOVER. Das Schulbiologiezentrum ist die größte Einrichtung ihrer Art in Deutschland. Durch die vom Land angeordnete Kürzung der Stunden der Lehrkräfte der Lehrer wird die Arbeit jedoch immer schwieriger. Lehrerin Regina Leo schildert dem Schulbiologen, wie der Betrieb unter diesen Umständen aufrechterhalten wird – und auf welche Leistungen verzichtet werden muss.

Drei Lehrer sind an das Schulbiologiezentrum abgeordnet. Doch sind 11,5 Stunden in der Wochestunden sie seit 1. Februar nur noch 41,5 Stunden zur Verfügung – fast eine halbe Stunde weniger. So musste das Unterrichtsangebot für Schüler von zwei auf einen Tag pro Schule und Jahr gekürzt werden. Die Lehrkräfte – hier können Lehrer Pflanzen, Tiere, Geräte und Unterrichtsmaterialien ausleihen – kann nur noch eingeschränkt betreut werden. Auch die Zusammenarbeit der Pädagogen sei erschwert, so Leo, da sie nur noch an einem einzigen Tag in der Woche alle gleichzeitig im Haus seien. Auch der Internetauftritt der Einrichtung würde leiden.

Zum Ausgleich würden Angebote nun seltener individuell abgestimmt, es gebe mehr standardisierte Pakete. Und es würden Honorarverträge entgegnet. Leo: „Dadurch entstehen aber Kosten für die Nutzer.“

ENGAGIERT: Wohnzimmerlehrerin Gabriele Schmidt hilft seit zehn Jahren Schülern in deren heimischen Umfeld. Die NP berichtete in der Ausgabe am 11. Juni 2010 über die Pädagogin.

KOMMODE BELLA
statt 89.90
ab **69.90**

KOMMODENSERIE BELLA
In versch. Größen, Korpus Eiche-San-Remo-Nachbildung, Front in Weiß Hochglanz.
B/H/T ca. 82x88x37 cm. 50420101-00.
statt 89.90 jetzt **69.90**
B/H/T ca. 117x88x37 cm. 50420101-01.
statt 129.- jetzt **99.90**

Wohnen

FÜR KLEINES GELD

ÜBER 15.000 ARTIKEL

SOFORT DIREKT AB LAGER

TV-LOWBOARD MÜLHAUSEN
Außenseiten in Weiß, Innenseiten in Schwarz, inkl. Einlegeböden mit 3-fach-Verstellung, auf Rollen. 05370242-00/01/99.
B/H/T ca. 79x35x39 cm. Statt 69.90 jetzt **49.90**
B/H/T ca. 120x35x39 cm. Statt 89.90 jetzt **69.90**

RELAXSESSEL MARIO
statt 349.-
jetzt **149.-**

RELAXSESSEL MARIO
Gestell Metall verchromt, Sitz und Rücken in pflegeleichtem Bezugsstoff, manuelle Relaxverstellung durch Körperdruck, inkl. passendem Hocker, B/H/T ca. 74x82-114x99-110 cm. 15250083-00.

mieten statt kaufen!

35 €
-20 €
NUR 15 €

Mo. – Sa. 10–19 Uhr
Solange der Vorrat reicht.

* Der Warengutschein ist einmalig vom 2. Januar bis 31. März 2020 einlösbar. Bar- oder Differenzausschüttung ist ausgeschlossen. Nur für Neuaufträge. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Aktionen.

Alles Abholpreise, ohne Deko, Irrtümer vorbehalten. Die Angebote sind gültig bis einschließlich 7.12.2019.
Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3 • 30827 Garbsen/Hannover an der B6 • Tel.: 0511 27978-100 • Mo. – Sa. 10–19 Uhr